



GEMEINDE RODENBACH

Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Rodenbach

Tag: 17.04.2018
Dauer: 20:03 Uhr bis 21:25 Uhr
Sitzungsort: Rathaus
Teilnehmer: gemäß Anwesenheitsliste
Gemeindevorstand: 5
SPD-Fraktion: 6
CDU-Fraktion: 4
FDP-Fraktion: 1

Tagesordnung: gemäß Einladung vom 12.04.2018

Bekanntmachung: Aushang gemäß Hauptsatzung

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses Volker Herold eröffnet die Sitzung um 20:03 Uhr. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung werden nicht erhoben. Anmerkungen zur Niederschrift über die letzte Sitzung und Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Herold begrüßt besonders Frau Häfner und Herrn Schirmer vom Planungsbüros Häfner-Oefner.

Tagesordnung

1. Vorstellung der Variantenuntersuchung zur Erweiterung der Kläranlage durch die Planungsgemeinschaft Häfner-Oefner GmbH

Herr Schirmer erläutert an Hand einer Power Point Präsentation ausführlich

1. die Variantenuntersuchung zum Ausbau der Kläranlage
2. die Möglichkeiten der zukünftigen Schlammentwässerung

1. Aus Anlass der geplanten Entwicklung des Baugebietes „Südlich der Adolf-Reichwein-Str.“ fordert die Wasserbehörde eine Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Kläranlage. Neben dem Anschluss dieser Erweiterungsfläche und weiterer gewerblichen Erweiterungsflächen wird derzeit die angestrebte Klärschlammstabilisierung (ausgefaulter Schlamm von 25 Tagen) nicht erreicht. Daher wurden in der in 2016 beauftragten Variantenuntersuchung 3 mögliche Ausbauvarianten untersucht und ihre Vor- und Nachteile dargestellt.

- a) Ertüchtigung der Kläranlage durch Erweiterung der Biologie



- b) Ertüchtigung durch anaerobe Schlammstabilisierung mit einem Faulturm und einem Blockheizkraftwerk
- c) Schlammtransport mittels Druckleitung nach Erlensee

Als Fazit ist festzuhalten, dass der Einsatz einer Faulung mit BHKW die energieeffizienteste und zukunftsfähigste Ausbauvariante ist. Die Ausbaukosten belaufen sich auf ca. 4 Mill. Euro. In 2017 wurde eine 2. Meinung zum möglichen Ausbau der Kläranlage bei der Fa. Rhön-Energie eingeholt, die das Ergebnis des Büros Häfner- Oefner bestätigt.

Nachdem die von der Unteren Wasserbehörde geforderte Aktualisierung der Schmutzfrachtsimulation (SMUSI) und die Anwendung des Leitfadens zur Immissionsbetrachtung ökologisch kritischer Gewässerbelastungen vorliegen sind jetzt Abstimmungsgespräche mit der Wasserbehörde über die von der Gemeinde geplante Ausbauvariante zu führen.

2. Die Schlammentwässerung mittels einer Kammerfilterpresse besteht seit 1981 und ist dringend sanierungsbedürftig. In einer in 2017 beauftragten Variantenuntersuchung wurden die Entwässerungsmöglichkeiten durch Sanierung der bestehenden Kammerfilterpresse, zukünftiger Einsatz eines neuen Systems Dekanter/Zentrifuge oder Schneckenpresse untersucht. Von einer Sanierung der Kammerfilterpresse wird abgeraten. Dekanter und Schneckenpresse kosten etwa gleich viel (ca. 400.000 Euro). Entwässerungsversuche mit beiden Systemen wurden in den letzten beiden Monaten durchgeführt. Eine abschließende Wirtschaftlichkeitsberechnung steht noch aus.

Herr Schirmer beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Präsentation des Büros Häfner-Oefner wird im Intranet der Gemeinde den Gremien zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Schirmer für seine Ausführungen. Frau Häfner und Herr Schirmer verlassen danach die Sitzung.

2. Freiwilliger Verzicht auf Glyphosat Antrag-Nr. 02/2018 (SPD-Fraktion)

Herr Link (SPD) stellt den Antrag ausführlich vor. Frau Grothus erläutert den Änderungsantrag der CDU zum Antrag der SPD Fraktion.

Nach ausführlicher Diskussion über mögliche Alternativen wird auf Eingabe von Herrn Dr. Seeger (FDP) im Protokoll festgehalten, dass andere Herbizide keine Alternative zu Glyphosat sind.

Danach erfolgt zunächst die Abstimmung über den **Änderungsantrag** der CDU-Fraktion.

Abstimmungsergebnis: **mit Stimmenmehrheit abgelehnt**
4 Ja-Stimmen (CDU), 7 Nein-Stimmen (6 SPD, 1 FDP)

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den **Antrag-Nr. 02/2018**:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen
7 Ja-Stimmen (6 SPD, 1 FDP), 4 Enthaltungen (4 CDU)

Der Gemeindevertretung wird folgender Beschluss des Ausschusses empfohlen:

Die Gemeinde Rodenbach verzichtet mit sofortiger Wirkung auf den Einsatz des Totalherbizids Glyphosat und unterstützt damit die Initiative „Pestizidfreie Kommune“ des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND). Der Gemeindevorstand wird beauftragt nach alternativen Mitteln für einen Einsatz innerhalb der Gemeinde zu suchen.

**3. Städtebauliche Entwicklung der Gemeinde Rodenbach
Entwicklung des „Gewerbegebietes Niederrodenbach Nord“ nördlich der
Industriestraße
- Vorlage des Gemeindevorstandes -
Drucksache G 06/2018**

Bürgermeister Schejna erläutert die Vorlage des Gemeindevorstandes. Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt **einstimmig** der Gemeindevertretung folgenden Beschluss zu empfehlen:

- 1. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, alle erforderlichen Vorbereitungen zu treffen, Verhandlungen zu führen und Verträge abzuschließen mit dem Ziel der Entwicklung des „Gewerbegebietes Niederrodenbach Nord“ nördlich der Industriestraße. Hierfür sind im Finanzhaushalt 2018 Mittel in Höhe von 75.000,00 € bereitgestellt.*
- 2. Die Ergebnisse der verkehrlichen und städtebaulichen Analyse sind im Bauausschuss vorzustellen.*

4. Verschiedenes

Tag der offenen Tür auf der Kläranlage am 5. Mai 2018

Bürgermeister Schejna teilt mit, dass am 5. Mai von 10.00 und 14.00 Uhr ein Tag der offenen Tür auf der Kläranlage veranstaltet wird. Interessierte Bürger können sich die Anlage bei Führungen durch das Betriebspersonal erläutern lassen. Das Büro Häfner-Oefner wird auch anwesend sein.

**Vortrag Main-Kinzig blüht am 3. Mai 2018 um 19.00 Uhr im Bürgertreff
Oberrodenbach**

Bürgermeister Schejna teilt mit, dass der Main-Kinzig-Kreis in Kooperation mit dem LPV das Projekt „Main-Kinzig blüht“ durchführt. Ziel ist die Erhöhung der Vielfalt an einheimischen Pflanzen und Insekten auf öffentlichen und privaten Grünflächen. Rodenbach wird an dem Projekt teilnehmen. Eine erste Begehung von Gemeindeflächen hat schon stattgefunden. Aus Anlass des Projektstartes gibt es am 3. Mai 2018 um 19.00 Uhr einen reich bebilderten Vortrag im Bürgertreff.



Stand Baugebiet „Südlich der Adolf-Reichwein-Str.“

Bürgermeister Schejna berichtet, dass mit dem Schützen- und Hundeverein gesprochen wurde und das Lärmgutachten fortgeschrieben wird.

Der Teilnahmewettbewerb für die Suche eines Projektentwicklers wird vorbereitet. Ein Vertragsentwurf liegt vor.

In die 2. Offenlage des B-Plans soll nach der Vergabe an den Treuhänder und Gesprächen mit den Eigentümern gegangen werden. Die Vergabe der Erschließungsplanung soll parallel erfolgen.

Herr Herold schließt die Sitzung um 21.25 Uhr.

Rodenbach, den 18.04.2018

Silke Fees
Schriftführerin

Volker Herold
Vorsitzender

Anlage: Anwesenheitsliste